



Die Generalreparatur der 60-Meter-Abraumförderbrücke im Tagebau Welzow-Süd wurde dank guter Zusammenarbeit aller beteiligten Kollektive vorfristig abgeschlossen. Ein Meeting zum Beginn der Reparatur wurde von den Genossen genutzt die Verantwortung jedes einzelnen Arbeiters zu betonen.

Foto: Erich Danke

nisation konzentriert, um die Planaufgaben allseitig zu erfüllen sowie zwei zusätzliche Tagesproduktionen zu erarbeiten. Schwerpunkte sind dabei die vorfristige Überleitung von Ergebnissen aus Forschung und Entwicklung, die Senkung des Produktionsverbrauches, die Durchführung der „Schwedter Initiative“.

Das Kampfprogramm der Grundorganisation des Braunkohlenwerkes Welzow legt besonderes Gewicht auf die leitungsmäßige Beherrschung der 60-Meter-Abraumförderbrücke sowie auf die ordnungsgemäße, qualitätsgerechte Vorbereitung und Durchführung der Generalreparatur dieser Brücke. Immerhin sollen in dem Werk in diesem Jahr 87 Millionen Kubikmeter Abraum bewegt werden. Das ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr auf 117 Prozent.

Kein Doppel des Wettbewerbsprogramms

In der Grundorganisation des VEB Schweißtechnik Finsterwalde wird im Kampfprogramm auf den weiteren Ausbau der guten Position bei der Entwicklung und Produktion von devisenrentablen Spitzenerzeugnissen der Schweißtechnik orientiert. Die Genossen lassen sich von dem Motiv leiten: „Wir produzieren nicht, was konstruiert wird, sondern wir entwickeln und produzieren, was am dringendsten benötigt wird und was uns auf dem Weltmarkt die günstigsten Effekte sichert.“

Diesen und anderen Kampf Programmen erfolgreich arbeitender Grundorganisationen ist gemeinsam, daß sie nicht alles und jedes enthalten, sondern im Sinne einer politischen Führungskonzeption die Parteikräfte ganz konkret auf die Hauptfragen der Sicherung der Planerfüllung und der Leistungssteigerung lenken.

Ein solches Herangehen erfordert, tief in den Ideengehalt der Beschlüsse des Zentralkomitees einzudringen, sich in der Leitung und in der Mitgliederversammlung bereits vor der Annahme des Kampfprogramms eingehend mit den Schwerpunkten im Betrieb zu befassen, die Kettenglieder richtig zu packen, die konkreten Maßnahmen für den gezielten Einsatz der Kräfte herauszuarbeiten, um die volkswirtschaftlichen Aufgaben erfolgreich lösen zu können. Es hat also keinen Zweck, das Wettbewerbsprogramm einfach abzuschreiben, es politisch vielleicht noch etwas zu umschreiben und das dann als Kampfprogramm der BPO zu deklarieren.

Dieser Prozeß der ideologischen Durchdringung der Führungsschwerpunkte muß durch die Kreisleitungen der Partei politisch verantwortungsbewußt gefördert werden und der differenzierten Lage in den Parteiorganisationen Rechnung tragen. Den Kreisleitungen obliegt es, auf der Grundlage aussagefähiger Analysen die qualitativen Seiten des Reproduktionsprozesses, die zu einem hohen und stabilen Leistungszuwachs führen, stärker in das Blickfeld der Leitungstätigkeit zu rücken.

Natürlich muß das Kampfprogramm der Grundorganisation die neuen Anforderungen, die sich aus den Beschlüssen der Partei ergeben, sichtbar machen. Es muß eindeutig das Ziel und die Stoßrichtung der ideologischen Arbeit bestimmen, jeden Kommunisten zu klaren Positionen herausfordern. Das ist zugleich eine entscheidende Voraussetzung dafür, daß alle Genossen die anspruchsvollen Ziele politisch richtig werten, sich voll für ihre Verwirklichung einsetzen sowie durch ihr Vorbild, ihre überzeugenden Argumente auf die Initiative in den Arbeitskollektiven Einfluß nehmen.